

projekt kivitendo - Fehler #405

Zahlungsbedingungen bei Artikeln werden nur teilweise angewendet

28.10.2019 21:01 - Andreas Rudin

Status:	Neu	Beginn:	28.10.2019
Priorität:	Normal	Abgabedatum:	
Zugewiesen an:		% erledigt:	0%
Kategorie:		Geschätzter Aufwand:	0.00 Stunde
Zielversion:		Aufgewendete Zeit:	0.00 Stunde
Beschreibung			
Wenn ich bei einem Artikel eine Zahlungsbedingung speichere, so hat dies folgende Konsequenz:			
1) Bei Offerten, Aufträgen (alter Kontroller) und Rechnungen:			
a) Wenn ich den Artikel so genau in einer Position eintrage, dass er eindeutig ist, wird die Zahlungsbedingung, die beim Artikel hinterlegt ist, für das ganze Dokument übernommen. Eine allenfalls bereits vorher ausgewählte Zahlungsbedingung wird überschrieben.			
b) Wenn es bei der Eingabe des Artikels mehrere Möglichkeiten gibt und ich zur Artikelauswahl weitergeleitet werde, wird die Zahlungsbedingung, die bei dem Artikel hinterlegt wurde, den ich auswähle nicht übernommen.			
2) Bei Lieferscheinen:			
Zahlungsbedingungen von Artikeln, die ich als neue Position in einen Lieferschein eintrage, werden nie im Hintergrund übernommen. Wenn ich also anschliessend per Workflow weiterarbeite, so ist keine Zahlungsbedingung vorhanden, die übernommen werden kann.			
Dies obwohl in der Tabelle delivery_orders eine Spalte payment_id für das Hinterlegen einer Zahlungsbedingung vorhanden ist.			
kivitendo 3.5.4-beta			

Historie

#1 - 30.10.2019 10:17 - Bernd Bleßmann

Da es viele Fälle/Situationen gibt, bei denen nicht klar ist, wie sich kivi mit bei Artikeln hinterlegten Zahlungsbedingungen verhalten soll oder wo das Verhalten etwas unerwartet ist, bin ich dafür, dieses Feature ganz rauszuwerfen. Zumindest müsste für diese Fälle mal ein Konzept gemacht werden. Evtl. müsste da auch etwas konfigurierbar sein.

Einigen Fälle sind:

- das überschreiben der schon gewählten Zahlungsbedingung
- hinzufügen mehrerer Artikel gleichzeitig
- Artikel mit Zahlungsbed. hinzufügen, dann Kunde wechseln mit anderer Zahlungsbedingung
- Auftrags-Import

Vermutlich gibt es noch mehr Situationen.